



VBPM
Verband der Bayerischen
Privaten Milchwirtschaft e.V.



**Milchindustriegruppe
Allgäu e.V.**

Verein



**Vereinigung der Milch-
erzeugergemeinschaft
in Bayern e.V.**

- M** **Milch** aus Bayern – sicher geprüft!
 - I** **Inspektionsstelle** nach DIN/EN ISO/IEC 17020
 - L** **Logistik** – bayernweit unterwegs mit 13 Lkw
 - C** **Chancen** für Netzwerke (AFEMA, ADR, DLQ, DRV, ICAR, IDF, MIV, VDM, u.v.m.)
 - H** **Haushaltsvolumen**: 14.554 Mio. Euro pro Jahr
 - P** **Prüflaboratorium** der bayerischen Milchwirtschaft
 - R** **Ringtests** (internationale Qualitätssicherung): ca. 65 pro Jahr
 - Ü** **Überprüfung** von Keim- und Zellzahl, Fett, Eiweiß, Laktose, Gefrierpunkt, Hemmstoff
 - F** **Fairness** (einer unserer fünf Werte)
 - R** **Regionalleiter** und Außendienst für alle Probleme vor Ort
 - I** **Internet**: www.mpr-bayern.de
 - N** **Neutralität** (einer unserer fünf Werte)
 - G** **Gesamtunternehmen** zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
-
- B** **Beschäftigte** (Stand 04/12): 236
 - A** **Akkreditiertes Labor** nach DIN EN ISO/IEC 17025
 - Y** **Analysenergebnisse**: 65,91 Mio. pro Jahr
 - E** **Expertenwissen** auf internationalem Niveau
 - R** **Rohmilchanalytik**
 - N** **Non-Profit-Organisation** und gemeinnütziger Verein
-
- E.** **EDV-Dienstleistungen**
 - V.** **Vor-Ort-Kontrollbesuche** (im Jahr 2011): 8.688

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 4
Auf einen Blick	Seite 5
Rückblick Jubiläumsjahr 2010	Seite 6
Kurzporträt der Mitglieder	Seite 8
Aufbau des Vereins MPR	Seite 11
Finanzierung	Seite 14
TQM	Seite 16
Der Milchprüfning engagiert sich – Ausblick	Seite 18





Vorwort

Der Milchprüfing Bayern e.V. – altbewährt und doch immer wieder neu!

Als eingetragener Verein vereint der Milchprüfing neun bayerische Verbände aller Interessengruppen der Milchwirtschaft – die Verbraucher eingeschlossen – unter seinem Dach. Im Prinzip ist das schon seit über 75 Jahren so.

In unserem Jubiläumsjahr 2010 konnten wir vielen Besuchern eindrücklich zeigen, dass unsere altbewährte neutrale Prüfkompetenz so aktuell und frisch aufgestellt ist, dass hinsichtlich ihrer Effizienz und Qualität keine Wünsche offen bleiben. Wir tun unser Bestes, damit dies auch in Zukunft so bleibt – im Sinne der bayerischen Milchwirtschaft und unserer Verbraucher.

Dabei befindet sich der Milchprüfing nach Wegfall des „alten“ Landwirtschaftsförderungsgesetzes und seit In-Kraft-Treten des neuen Bayerischen Agrar-Wirtschaftsgesetzes Ende des Jahres 2006 immer noch in einer Umbruchphase, was die Kosten-erstattung aus öffentlichen Mitteln angeht. Nach einer längeren Umstellungsphase auf die sog. Projektförderung ist der letzte Abschnitt eingeläutet, um aus dem Milchprüfing ein ganz „normales“ Non-Profit-Unternehmen zu machen, das seine Vollkosten aus seinen Tätigkeitsbereichen erwirtschaftet. Als Konsequenz daraus werden wir künftig mit den bayerischen Molkereien in einem Wirtschaftsforum enger in Informations- und Gedankenaustausch treten, um diesen Prozess gemeinsam und einvernehmlich zu gestalten.

Dass die Qualität unserer Arbeit stimmt, belegen etliche Audits von externen Prüfern, bei denen die Managementsysteme des MPR überprüft werden (Zertifizierung des Gesamtunternehmens, Akkreditierung des Labors sowie Inspektionsstelle im Außendienst). Einen kleinen Überblick über den aktuellen Stand soll Ihnen diese kleine Broschüre liefern.

Brauchen oder wollen Sie mehr Informationen? Dann schauen Sie doch auf unserer neuen Homepage vorbei (www.mpr-bayern.de) oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir sind gerne für Sie da.

Ihr Hans Epp
Vorsitzender



Quelle: Brandt

Auf einen Blick

Mitarbeiter bilden den Grundstein

Unsere fünf Werte sind Ausdruck der Orientierung und Ausrichtung unseres Unternehmens. Sie sollen von allen Ebenen gelebt werden.

- ✓ Neutralität
- ✓ Hohe Qualität
- ✓ Innovation
- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Fairness

Die Entwicklung des Personalstands in den verschiedenen Bereichen des Milchprüfings stellt sich wie folgt dar (VAK = Vollarbeitskräfte):

	Beschäftigte	VAK gesamt	VAK Labor	VAK Außenbereich	VAK Zentrale
2011	236	159,12	92,98	34,01	32,13
2010	230	152,63	88,65	34,95	29,03
2009	230	151,33	85,73	34,71	27,51
2008	227	156,22	92,30	34,71	29,22

Name

Milchprüfing Bayern e.V.

Rechtsform

eingetragener Verein

gegründet

1971 (Vorgängerorganisationen 1935)

Beschäftigtenzahl

236 (Stand April 2012)

Haushaltsvolumen

14.554 Mio. Euro

Lieferanten, deren Milch untersucht wird (incl. Bundesländer außerhalb Bayern, sowie Ausland)

38.538 (Stand August 2012)

Anzahl 2-Tageslieferanten

21.891 (58 Prozent) (Stand August 2012)

Analysenergebnisse pro Jahr

65,91 Mio.

Vor-Ort-Kontrollbesuche pro Jahr (Jahr 2011)

8.688

- Aufklärungsbesuche: 1.649
- Betriebsbegehungen: 2.338
- Kontrollen der freiw. Programme: 2.539
- Qualitätsmanagement QM Milch (QM): 4.889

Anzahl Audits (Kombikontrolle)

11.033

Zuständigkeitsgebiet

Betriebsbegehungen

Freistaat Bayern

Rückblick

Jubiläumsjahr mit vielen Aktivitäten

75 Jahre Milchprüfung in Bayern

Zum Jubiläumsjahr 2010 – „75 Jahre Milchprüfung in Bayern“ – wurde das Logo des Milchprüfung Bayern e.V. sowie die gesamte Corporate Identity überarbeitet und weiterentwickelt. Am 25. Juni 2010 lud der Milchprüfung Bayern e.V. Mitarbeiter, seine Partnerverbände und Vertreter von verbunden Organisationen und Unternehmen zu einem Festakt nach Wolnzach ein. Aus ganz Bayern und Deutschland – und sogar über die Landesgrenzen hinaus – konnte Vorsitzender Hans Epp Wegbegleiter der vergangen Jahrzehnte begrüßen.

Als Festredner konnte Herr Leitender Ministerialrat (LMR) Heinz Hahn vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gewonnen werden. Nach seiner Einschätzung kann der MPR optimistisch in die Zukunft blicken. Das breite Leistungsspektrum des MPR und seiner Tochterunternehmen, die Qualität und das Knowhow in der Ausführung würden gute Voraussetzungen bieten, um die Zukunft zu bestehen. Dank einer überzeugenden Öffentlichkeitsarbeit habe der MPR in Bayern und darüber hinaus einen hohen Bekanntheitsgrad.

Am Tag darauf fand ein Tag der offenen Tür für die regionale Bevölkerung und die bayerischen Milcherzeuger statt. Zahlreiche Besucher aus ganz Bayern hatten sich auf den Weg nach Wolnzach gemacht. Bei herrlichstem Sonnenschein war für reichlich Information und Unterhaltung gesorgt. Besonders gefragt waren natürlich die Führungen durch das Untersuchungslabor. Dort konnten sich Landwirte und Verbraucher von der hohen Qualität und der Effizienz der Rohmilchanalytik in Bayern überzeugen. Im Festzelt war beste Unterhaltung geboten und auch die Kinder kamen bei einem bunten Programm auf ihre Kosten. In einer historischen Bilderausstellung



gab der Milchprüfing einen Einblick in seine Historie und alte Laborgeräte vermittelten einen Eindruck, wie aufwändig die Milchanalytik in vergangenen Tagen war.

Im Oktober 2010 richtete der Milchprüfing für alle internationalen Verbände und Kollegen aus der Milch- und Rohmilchanalytik im Mariott-Hotel in Freising eine wissenschaftliche Fachtagung aus, das „MPR Jubilee Symposium“. Über 100 Wissenschaftler und Spezialisten aus 21 Ländern diskutierten zwei Tage lang die Zukunft der Rohmilchuntersuchung und besuchten das MPR-Labor in Wolnzach.





Mitglieder

Die einzelnen Mitglieder – ein Überblick

Neutrale Prüforganisation im Dienste der bayerischen Milchwirtschaft

Der Milchprüfring wird im Auftrag des Freistaates Bayern und seiner Mitglieder tätig. Als Non-Profit-Organisation steht er aber auch als neutraler Dienstleister für Prüfaufträge aller Art im Bereich der Rohmilcherzeugung zur Verfügung. Der Milchprüfring betreibt eines der größten Rohmilchlabors weltweit und ist mit seinen Außendienstmitarbeitern in allen Regionen Bayerns präsent. Der Milchprüfing Bayern e.V. vereint als gemeinnütziger, eingetragener Verein alle Interessensgruppen der bayerischen Milchwirtschaft.

Mitglied können alle bayernweit tätigen rechtsfähigen Organisationen werden, die Aufgaben auf dem Gebiet der Milcherzeugung, der Milchverarbeitung oder der Vertretung von Verbraucherinteressen wahrnehmen. Über den schriftlichen Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand.

Im Jahr 2003 wurden das DHB-Netzwerk Haushalt Landesverband Bayern e.V. und die Vereinigung der Milcherzeugergemeinschaften in Bayern e.V. als Mitglieder in den Verein aufgenommen.

Die Mitglieder sind seitdem:

Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft

Das Tagesgeschäft der Landesvereinigung sind Aktivitäten in den Bereichen Absatzförderung für Milch und Milcherzeugnisse, Öffentlichkeitsarbeit und Information und Beratung in milch-wirtschaftlichen Fragen.

www.milchland-bayern.de



Bayerischer Bauernverband

Der Bayerische Bauernverband ist die Einheitsorganisation der bayerischen Land- und Forstwirtschaft. Er vertritt die Belange seiner Mitglieder als aktive Landwirte, Forstwirte und Grundeigentümer, sowie die Interessen des ländlichen Raumes insgesamt.

www.bayerischerbauernverband.de



Verband der Milcherzeuger Bayern e. V.

Der Verband der Milcherzeuger Bayern e.V. hat die Aufgabe, die wirtschaftlichen und organisatorischen Belange der bayerischen Milcherzeuger zu vertreten, die fachliche Aufklärung auf dem Gebiet der Milchgewinnung und Milchbehandlung zu fördern und den staatlichen Organen mit sachverständiger Beratung zur Verfügung zu stehen.

www.milcherzeugerverband-bayern.de



Vereinigung der Milcherzeugergemeinschaften Bayern e.V.

Die Vereinigung von Milcherzeugergemeinschaften und Liefergenossenschaften hat die Einkommensverbesserung und Absatzsicherung zum Ziel. Außerdem berät sie Ihre Mitglieder und stellt Informationen zur Verfügung, damit diese ihren Aufgaben, besonders dem Abschluss von Milchlieferverträgen, bestmöglich gerecht werden können.

**Vereinigung der Milch-
erzeugergemeinschaften
in Bayern e.V.**

Genossenschaftsverband Bayern

Gestalter, Dienstleister, Prüfer und Sprachrohr für 1.162 genossenschaftliche Unternehmen in Bayern. Als Regionalverband und gesetzlicher Prüfer aller bayerischen Genossenschaften bietet er den Mitgliedern Zugriff auf Fachwissen und Produkte, die Einzelunternehmen und vor allem kleine Genossenschaften nicht allein vorhalten können.

www.gv-bayern.de



Verband der Bayerischen privaten Milchwirtschaft e.V.

Im Bundesverband der Privaten Milchwirtschaft e.V. werden die aktuellen Belange der privaten milchverarbeitenden Unternehmen auf Bundesebene diskutiert. Der Verband fungiert als Sprachrohr der Privaten Milchwirtschaft. Umgekehrt wird der VBPM von Ministerien und Behörden um Stellungnahme zu sachlichen Fragen gebeten, zu denen dann nach interner Meinungsbildung zusammengefasst Stellung genommen wird.

www.vbpm.de





Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V.

Als Selbsthilfeeinrichtung bayerischer Landwirte führt das Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V. (LKV) Qualitäts- und Leistungsprüfungen in der Tierzucht durch und berät und unterstützt die Erzeuger in der Optimierung der Tierproduktion.

www.lkv.bayern.de



DHB – Netzwerk Haushalt, Berufsverband der Haushaltsführenden, Landesverband Bayern e.V.

Ziel ist die gesellschaftliche und soziale Aufwertung der unbezahlten Haus- und Familienarbeit als unverzichtbare, qualifizierte Berufsarbeit. Der DHB – Netzwerk Haushalt – ist der Berufsverband der Haushaltsführenden. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf den unterschiedlichen politischen Ebenen und bietet vielfältige Informationen und Weiterbildungen.

www.dhb-bayern.de



Milchindustriegruppe Allgäu e.V.

**Milchindustriegruppe
Allgäu e.V.**

Aufbau des Vereins MPR

Neutrale Prüforganisation im Dienste der bayerischen Milchwirtschaft

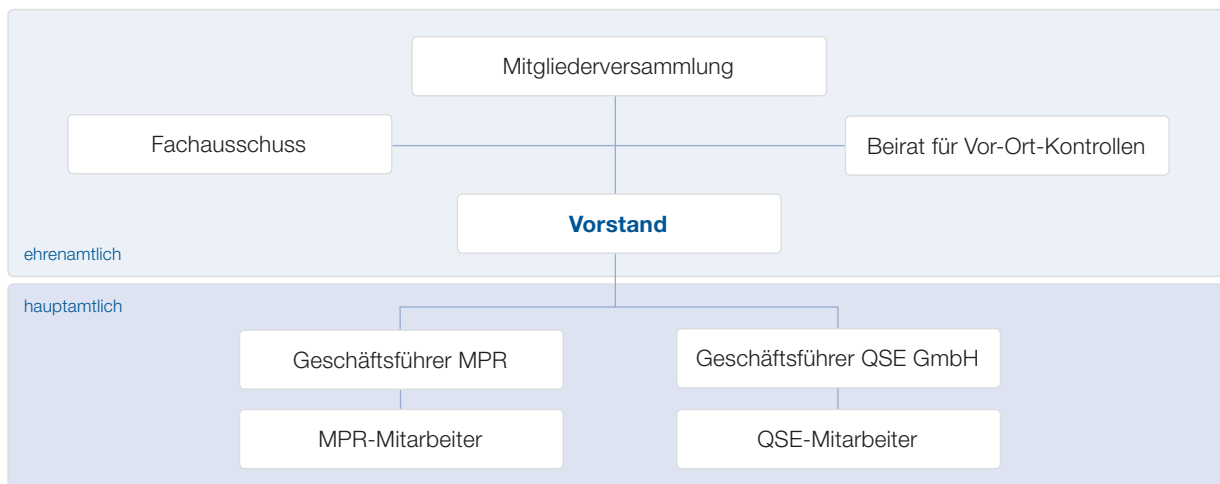
Organe des Vereins

Die Vereinsstrukturen richten sich nach der Vereinssatzung und der Geschäftsordnung. Damit setzt sich der Milchprüfung Bayern e.V. aus vier Organen zusammen.



Foto: MPR

Organigramm



Die Mitgliederversammlung bildet das oberste Entscheidungsgremium des Milchprüfung Bayern e.V. Es versteht sich als das Organ, das für grundsätzliche Entscheidungen zuständig ist. In dieser werden die Mitgliedsorganisationen durch je einen Verbandsangehörigen vertreten. Ihre Zuständigkeiten ergeben sich aus § 11 der Satzung. Die Mitglieder-

versammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der anwesenden Delegierten mit Ausnahme von Satzungsänderungen. Die Mitgliederversammlung überwacht den Vorstand in seiner Geschäftsführungsaufgabe. Sie bedient sich dabei unter anderem der Kassenprüfer und Revisoren.



Foto: Brandt

Hans Epp (Vorsitzender)
Vertreter der Milcherzeuger



Foto: Brandt

Dr. Johann Meier (1. Stellvertreter)
Vertreter der privaten
Milchbearbeitungs- und
Verarbeitungsbetriebe



Foto: MFR

Dr. Karl Kunz (2. Stellvertreter)
Vertreter der genossenschaft-
lichen Milchbearbeitungs- und
verarbeitungsbetriebe

Der dreiköpfige Vorstand besteht aus je einem Vertreter von Milcherzeugern, privaten Milchbearbeitungs- und -verarbeitungsbetrieben und genossenschaftlichen Milchbearbeitungs- und -verarbeitungsbetrieben. Die Hauptaufgaben bestehen in der Führung aller Geschäfte des Vereins, der Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung sowie der Durchführung aller Maßnahmen, die zur Erfüllung der Vereinsaufgaben erforderlich sind. Die Vorstände führen die Geschäfte des Vereins ehrenamtlich und überwachen die hauptamtliche Geschäftsführung des Vereins.

Dem Vorstand stehen zwei Vertretergremien (Fachausschuss und Beirat für Vor-Ort-Kontrollen) beratend zur Seite.

Der Fachausschuss (12 Mitglieder) unterbreitet seine Empfehlungen und Beschlüsse dem Vorstand. Das zwölfköpfige Gremium, dessen Mitglieder paritätisch von den Gruppen der Milcherzeuger, privaten und genossenschaftlichen Milchbearbeitungs- und -verarbeitungsbetrieben benannt werden, tagt zweimal jährlich.

In den Vereinsgremien Fachausschuss und Beirat für Vor-Ort-Kontrollen sind Mitglieder von den Gruppen der Milcherzeuger, privaten und genossenschaftlichen Milchbearbeitungs- und -verarbeitungsbetrieben sowie aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbraucherseite vertreten.

Der im Jahr 2003 gegründete Beirat für Vor-Ort-Kontrollen bildet neben dem Fachausschuss das zweite Organ für die satzungsgemäße Beratung des Vorstands. Der achtköpfige Beirat berät den Vorstand insbesondere im Hinblick auf die Qualität der Kontrolltätigkeit und deren Wirkung in der Öffentlichkeit. Außerdem gibt er Anregungen auch gegenüber behördlicher Stellen. Die Sitzungen finden wie beim Fachausschuss zweimal jährlich statt.

Die Mitglieder setzen sich aus Vertretern der folgenden Gruppen zusammen:

- ✓ Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) (1 Vertreter)
- ✓ Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG) (1 Vertreter)
- ✓ Wirtschaft (2 Vertreter)
- ✓ Verbraucher (2 Vertreter)
- ✓ Wissenschaft (2 Vertreter)

Die Mitglieder von Vorstand, Fachausschuss und Beirat für Vor-Ort-Kontrollen werden jeweils für drei Jahre benannt.

Finanzierung

Haushalt des Milchprüfing Bayern e.V.

Die Finanzierung der öffentlichen Aufgaben des Milchprüfing Bayern e.V. ist im § 14 der Satzung des Milchprüfing Bayern e.V. geregelt. Bei der Verwendung von öffentlichen Mittel sind die mit dieser Zuwendung verbundenen allgemeinen Nebenbestimmungen zu beachten. Der Milchprüfing Bayern e.V. unterliegt insoweit der staatlichen Rechnungsprüfung.

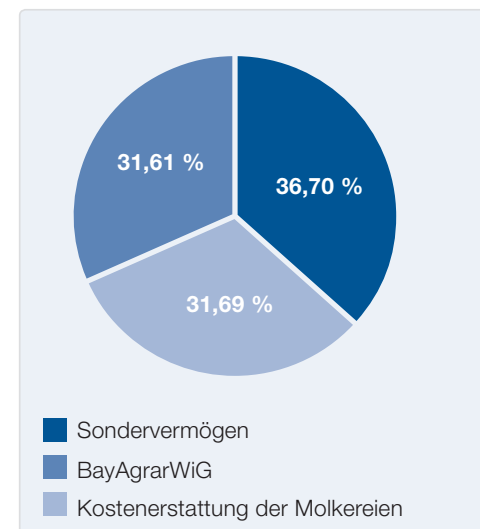
Des Weiteren besteht nach § 5 (3) der Vereinssatzung – in welchem die Rechte und Pflichten der Mitglieder behandelt werden – die Möglichkeit, von den Vereinsmitgliedern Beiträge zu erheben, sofern die Mitgliederversammlung dies beschließt. Von dieser Möglichkeit wird jedoch nicht Gebrauch gemacht. Dem Milchprüfing Bayern e.V. stehen für den Aufgabenbereich der MilchGüV somit öffentliche Mittel zur Verfügung. Alle weiteren Dienstleistungen sind über Geschäftsbesorgungsverträge oder Vereinbarungen mit den Auftraggebern geregelt und werden diesen kostendeckend berechnet.

Entwicklung der Finanzierung

Im Jahr 2011 betrug das Haushaltsvolumen einschließlich aller Dienstleistungen 14.511 Mio. Euro. Der Anteil öffentlicher Mittel an den Gesamteinnahmen unterschritt mit 45,35 % wieder deutlich die 50-Prozent-Marke. Bereinigt man diese Zahlen um den Betrag der Investitionsförderung in Höhe von 680.000 Euro für die Hemmstoffroboter erreicht die Zahl mit 40,66 % wieder das Niveau der Vorjahre.

Die Umsatzerlöse des Milchprüfing Bayern e.V. setzten sich in der Regel zusammen aus:

- ✓ Öffentlichen Zuwendungen
 - Projektförderung im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung aus dem Sondervermögen
 - Anteilsfinanzierung aus dem Bayerischen Agrarwirtschaftsgesetz
- ✓ Kostenerstattung der Molkereien für die Umsetzung der MilchGüV
- ✓ Erlöse für Analysen im Rahmen der Milchleistungsprüfung
- ✓ Erlöse aus weiteren Dienstleistungen, z.B. QM Milch und „Milchkammerkontrollen für das StMUG“
- ✓ Fördermittel im Rahmen des „Cluster Ernährung“ für ein Projekt zur Validierung eines BioSensor-Systems MCR 3 für Routineuntersuchungen zur Überwachung von Antibiotika-Rückständen in Milch
- ✓ Erlöse aus Auftragsuntersuchungen und sonstige Erlöse



Zum 01.07.2008 wurden die Verrechnungssätze für die Milch-GüV geändert und eine Pauschale pro Milchlieferant eingeführt. Diese Pauschale wurde zum 01.01.2011 neu kalkuliert und angepasst.

Finanzierung der Durchführung der Milch-Güteverordnung

Die Finanzierung der Milch-GüV erfolgt aus drei Quellen – im Jahr 2011 setzten sich die bereinigten Zahlen (ohne Rückerstattung aus Vorjahren) wie folgt zusammen.

Finanzierung der sonstigen Dienstleistungen

Die Finanzierung der Dienstleistungen, die der MPR neben der MilchGüV und somit ohne öffentliche Förderung für die Land- und Milchwirtschaft erbringt,

ist über Geschäftsbesorgungsverträge oder sonstige Vereinbarungen mit den Auftraggebern geregelt. Die Kostensätze werden unter Non-Profit-Bedingungen kalkuliert. Der bedeutendste Auftraggeber neben dem Freistaat Bayern ist das LKV.

Weitere eigene Einnahmequellen ergeben sich aus Gebühren für Inhaltsstoff- und Qualitätsuntersuchungen, die außerhalb der Milch-Güteverordnung getätigt werden. Die Kostenerstattungen der verschiedenen Auftraggeber für die Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen auf den landwirtschaftlichen Betrieben komplettieren die eigenen Einnahmen für Dienstleistungen.

1. Sondervermögen	3.100.000,00 Euro (36,70 %)
2. BayAgrarWiG	2.670.000,00 Euro (31,61 %)
3. Kostenerstattung der Molkereien	2.676.807,08 Euro (31,69 %)

Aufwendungen

Die Hauptaufwendungen sind Personalausgaben und Sachausgaben, sowie die Abschreibungen. Die größten Posten im Bereich der Sachausgaben sind die Aufwendungen für Chemikalien und die Wartungskosten der Analysengeräte sowie deren Finanzierungsaufwand. Die Ausgaben für Sachmittel sind anteilmäßig seit 1976 stetig gestiegen und spiegeln letztlich den hohen Technisierungsgrad des Milchprüfings wieder. Regelmäßige Ersatzinvestitionen, wie z.B. in die Hemmstoffroboter sichern einen reibungslosen Untersuchungsablauf auf dem aktuellen Stand der Technik.

Kontrolle der Kontrolle

Eine vereinsrechtliche Prüfung findet jährlich durch zwei von der Mitgliederversammlung gewählte Vertreter der Mitgliedsorganisationen statt. Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft prüft jährlich den vom Milchprüfing erstellten Verwendungsnachweis für die Zuwendung aus dem Sondervermögen der Milch- und Fettwirtschaft in Bayern sowie der Erstattungen von Aufwendungen aus dem BayAgrarWiG. Dabei gelten die Vorgaben der bayerischen Haushaltsordnung. Darüber hinaus werden die Buchführung und der Jahresabschluss durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft.

TQM

Kompetenz vor Ort in ganz Bayern

Qualitätsmanagement beim Milchprüfing Bayern e.V.

Seit jeher war der Milchprüfing bei seiner Arbeit – als Mittler zwischen den Interessen der Milcherzeuger und der Molkereien – darauf angewiesen, seine Vorgehensweisen, Ergebnisse und Maßnahmen nachvollziehbar darstellen und plausibel erklären zu können. Lange Zeit war die Überwachung durch die zuständigen staatlichen Stellen der maßgebliche Qualitätsnachweis für alle Beteiligten. Mit dem Einzug von Qualitätsmanagementsystemen in der industriellen Produktion und deren Ausdehnung auf andere Bereiche der Wirtschaft, wurden von der staatlichen Überwachung unabhängige Systeme geschaffen, die eine neutrale und nachvollziehbare Überprüfung von Qualitätsnormen möglich machten. Auch für Prüflabore wurden entsprechende Normen erstellt und verbreiteten sich.

Qualität steht im Vordergrund

Die Qualitätspolitik des Milchprüfings orientiert sich an fünf Aspekten. Aus den einzelnen Aspekten der Qualitätspolitik leiten sich die grundsätzlichen unternehmerischen Anforderungen ab.

- ✓ Ständige Verbesserung
- ✓ Leistungsfähigkeit
- ✓ Definierte Arbeitsabläufe
- ✓ Finanzen
- ✓ Kommunikation

Zertifizierung DIN EN ISO 9001

Die Zertifizierung des gesamten Unternehmens nach der damaligen DIN EN ISO 9001:2000 im Juli 2005 demonstrierte zum ersten Mal neutral und nachvollziehbar, dass der Milchprüfing Bayern e.V. einheitliche und transparente Abläufe in allen Unternehmensbereichen gewährleistet und die Kunden in den Mittelpunkt aller Aktivitäten stellt. Durch die erfolgreichen



Re-Zertifizierungen im Juli 2008 und Juni 2011 wurde uns bestätigt, dass das Management im Unternehmen gelebt und weiterentwickelt wurde. Das tatsächlich praktizierte TQM (total quality management) geht über die Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 noch hinaus.

Akkreditierung des Labors nach DIN EN ISO/IEC 17025

Bei der Akkreditierung nach dieser internationalen Norm werden die allgemeinen Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien überprüft. Bereits seit 1997 ist das Labor des Milchprüfings akkreditiert. Das letzte externe Überwachungsaudit der DIN EN ISO/IEC 17025 mit Erweiterung auf zwei zusätzliche Methoden wurde im Juli 2010 sehr erfolgreich durchgeführt. Es wurden keinerlei Abweichungen festgestellt. Damit entspricht das Labor allen aktuellen Erfordernissen und es dokumentiert den hohen Qualitätsstandard des MPR.

Inspektionsstelle nach DIN EN ISO/ IEC 17020

Im Außendienstbereich wurde Ende 2008/Anfang 2009 eine Inspektionsstelle nach DIN EN ISO/ IEC 17020:2004 eingerichtet. Diese Anforderung wird von unserem Auftraggeber, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit bezüglich der Milchammerkontrollen gestellt bzw. ergibt sich aus den EG-Verordnungen. Gerne sind wir der Forderung gefolgt und haben neben dem Labor auch diesen Bereich unseres Unternehmens akkreditieren lassen. Die Norm DIN EN ISO/IEC 17020 wurde mit dem Ziel erstellt, das Vertrauen gegenüber den Stellen, die Inspektionen durchführen, zu stärken. Hier wird ohne Wenn und Aber gefordert, dass die Beschäftigten der Inspektionsstelle keinerlei kommerzieller, finanzieller oder sonstiger Beeinflussung ausgesetzt sein dürften, die ihr Urteil beeinträchtigen kann. Dieser Anforderung kommt der Milchprüfing als eingetragener Verein mit den entsprechenden Gremien schon seit Vereinsgründung nach.





Ausblick

Der Milchprüfing engagiert sich

Über den satzungsgemäßen Auftrag hinaus engagiert sich der Milchprüfing Bayern e.V. in den unterschiedlichsten Feldern, um die Qualitätsmilchproduktion zu fördern und damit einen wichtigen Beitrag zu Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz zu leisten.

Der Milchprüfing trägt maßgeblich zum Auftrag der AFEMA (Arbeitsgruppe zur Förderung von Eutergesundheit und Milchhygiene in den Alpenländern e.V.) bei. Durch die Zusammenarbeit mit den Schwesterorganisationen in Österreich, der Schweiz, Slowenien, Südtirol, Tschechien, der Slowakei und Ungarn sowie den anderen deutschen Bundesländern konnten vor allem im Bereich der Qualitätsuntersuchungen in Rohmilch wesentliche Erfolge bei der Harmonisierung im technischen Bereich und auf der Arbeitsebene erzielt werden. Dadurch wird ein wichtiger Baustein für das Zusammenwachsen der EU-Länder gelegt. Mehr Informationen unter www.afema.de

Nationale und internationale Verbandsarbeit

Auch in der Verbandsarbeit auf deutscher und internationaler Ebene bringt sich der Milchprüfing in hohem Maße ein. Im Deutschen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ) führt der Geschäftsführer des Milchprüfing Bayern e.V. den Vorsitz der Projektgruppe „Milchanalytik und Güteprüfung“. In dieser Eigenschaft vertritt er auch die Interessen der ADR (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter e.V.) und der deutschen Rohmilchlabors in der IDF (International Dairy Federation) und dem ICAR (International Committee for Animal Recording). In verschiedenen Gremien dieser internationalen Organisationen werden wesentliche Standardisierungs- und Harmonisierungsarbeiten geleistet sowie Qualitätsstrategien festgelegt. Der Geschäftsbereichsleiter Technik führt seit kurzem den Vorsitz der DLQ-Projektgruppe „Prüfer von automatischen Probeanlagen in Milchsammelwagen“. Diese Gruppe befasst sich im Wesentlichen mit dem Erfahrungsaustausch und der Vereinheitlichung der Prüfbedingungen für die Probenahmeanlagen, die wesentliche Basis für eine korrekte Milchgütebewertung darstellen. Punktuell nimmt der MPR auch die Interessen der bayerischen Milchwirtschaft in Diskussion auf EU- und Bundesebene wahr, indem Verordnungsentwürfe kritisch begleitet und Argumentationshilfen für diverse Fragestellung erarbeitet werden.

Darüber hinaus beteiligt sich der Milchprüfing zunehmend an praxisorientierten Forschungsprojekten und bringt dort seine Kompetenz im Bereich der Rohmilchanalytik und seine Schnittstellenfunktion mit Kontakten zu allen Teilen der Milchwirtschaft ein. Das Validierungsprojekt für den BioSensor MCR3 zur Qualifizierung und Quantifizierung von Antibiotikarückständen in Milch oder das Projekt für einen nationalen Plan für eine nachhaltige Milchproduktion, mit dem eine verbesserte Ressourcennutzung und Klimateffizienz durch optimierte Eutergesundheit sowie innovative Diagnose-, Informations- und Integrationskonzepte erreicht werden soll, sind hier beispielhaft zu nennen.

Impressum

Herausgeber:

Milchprüfing Bayern e.V.
Hochstatt 2, 85283 Wolnzach
Telefon: 08442/9599-0
Telefax: 08442/9599-250
E-Mail: info@mpr-bayern.de
Internet: www.mpr-bayern.de



Foto: MPR

Redaktion:

Dr. Christian Baumgartner
Heidmarie Gmelch
Daniela Meyer

Fotos & Bilder:

Brandl
Pixelio
MPR: restliche Bilder

Design & Umsetzung:

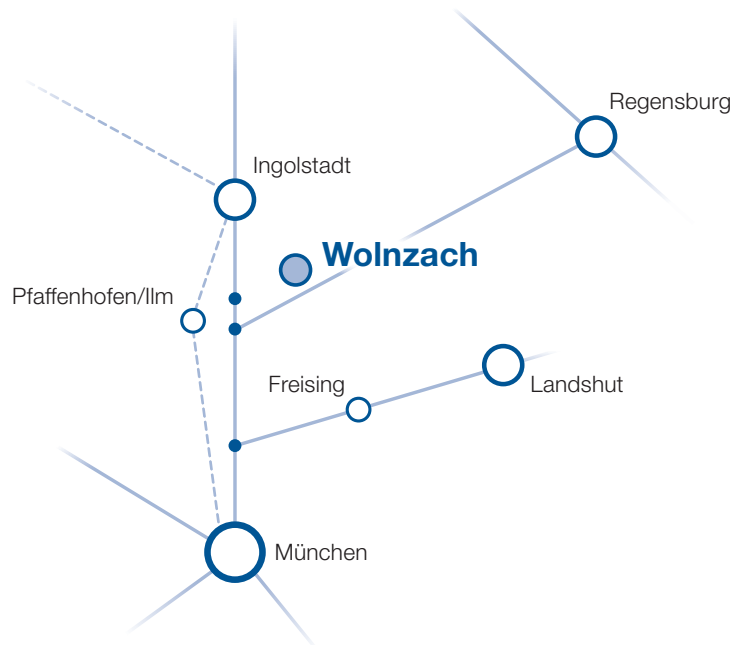
typneun – Stefan Manhart
Printdesign & Webdesign
Freising · www.typneun.de

Druck & Weiterverarbeitung:

KKW-Druck GmbH, Kempten/Allgäu

Anmerkung:

Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.
Diese Broschüre ist Teil eines siebenteiligen Gesamtkonzepts, bestehend aus 5 Broschüren MPR
und jeweils einer Broschüre QSE GmbH und AiM GmbH.
© September 2012. Nachdruck und/ oder Verwendung – nur unter Quellenangabe gestattet.





...mia prüf'n richtig.

Milchprüfing Bayern e.V.
Hochstatt 2, 85283 Wolnzach
Telefon: 08442/9599-0
Telefax: 08442/9599-250
E-Mail: info@mpr-bayern.de
Internet: www.mpr-bayern.de